

Unterstützung im Schulalltag

Angebote. Schwierige Kinder, kritische Eltern, Unstimmigkeiten mit der Schulleitung. All diese Situationen können Lehrerinnen und Lehrer beruflich und privat belasten. Der Kanton bietet verschiedene Unterstützungsangebote an.

Freche Schülerinnen oder Schüler, schwierige Eltern, eine Schlägerei auf dem Pausenplatz, aber auch eine unklare Pensensituation im neuen Schuljahr, die zähe Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen oder Meinungsverschiedenheiten mit der Schulleitung – Lehrerinnen und Lehrer werden täglich mit herausfordernden Situationen konfrontiert. Diese können den Alltag belasten und das Bedürfnis wecken, Rat zu suchen und sich Unterstützung zu holen. Wenn es im Zusammenspiel der Beteiligten vor Ort nicht gelingt, gemeinsam getragene Lösungen zu finden, so können kantonale Unterstützungsangebote weiterhelfen. Eine wichtige Rolle nimmt die Schulaufsicht ein.

Ansprechstelle in schulischen Fragen ...

Die Schulaufsicht übt im Zusammenspiel mit der Schule vor Ort die Aufsicht über die öffentlichen und privaten Schulen aus. Dazu zählt auch, dass sich Lehrerinnen und Lehrer seit jeher mit ihren schulischen Fragen an die Schulaufsicht wenden können. Die für die Schule zuständige Fachperson Schulaufsicht hört zunächst die Anliegen an. Je nach Thema macht sie eine Vorgehens- oder Zuweisungsberatung an eine andere Fachstelle. Wo nötig, wird der Sachverhalt im Gespräch mit den Beteiligten vor Ort geklärt. In der Regel erfolgt die Kontaktaufnahme in Absprache mit der Schulleitung, insbesondere wenn es um Fragen zur besonderen Förderung von Schülerinnen und Schülern oder um die Bewältigung von schwierigen Klassensituationen geht.

... oder bei Unstimmigkeiten bei der Pensenzuteilung

Im Rahmen der Personalführung oder der Ressourcenzuteilung kann es zu Unstimmigkeiten kommen zwischen den Lehrpersonen und der Schulführung. Auch in diesen Fällen beantwortet die Schulaufsicht Fragen der Lehrerinnen und Lehrer

und nimmt Rückmeldungen entgegen. Bei Hinweisen auf das Nichteinhalten der kantonalen Vorgaben oder beim Nichteinhalten von wichtigen Verfahrensschritten im Rahmen der Personalprozesse interveniert die Schulaufsicht bei der Schulführung. Die Schulaufsicht kann bei Bedarf Einsicht in Akten verlangen und auch Weisungen erteilen.

Schlichtungskommission bei personalrechtlichen Fragen

Die Schulaufsicht kann keine Personalentscheide fällen. Bei personalrechtlichen Streitigkeiten zwischen der Schulführung und einer Lehrperson ist die Schlichtungskommission für Personalfragen zuständig. Sie führt in der Regel eine Schlichtungsverhandlung unter Anwesenheit und Mitwirkung der Parteien durch.

Weitere Unterstützungsangebote

Für verschiedene weitere Anliegen gibt es zusätzliche und direkte Anlaufstellen. Bei Fragen rund um die Lohnauszahlung, Verträge, Dienstaltersgeschenke und Krankentaggelder bietet der Personaldienst Lehrpersonen des Departements BKS Unterstützung an.

Wenn Lehrerinnen und Lehrer im beruflichen und privaten Alltag sehr stark belastet sind, kann das kostenlose Angebot der Lehrpersonenberatung Unterstützung bieten. Das Angebot umfasst die Stärkung

der Kompetenzen, das Bewältigen von persönlichen Krisen, die Prävention von Erschöpfungszuständen und die Vor- und Nachbereitung von herausfordernden Situationen.

Für arbeitsunfähige Lehrpersonen und Schulleitungen unterstützt das Case Management im Hinblick auf eine rasche und sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz. Die Anstellungsbehörde stellt die Absenz respektive den Bedarf für eine Case-Management-Begleitung fest.

Daide Andereg, Kommunikation,
Departement BKS

Unterstützungsangebote auf einen Blick

• Schulaufsicht:

www.schulen-aargau.ch → Unterstützung & Beratung → Für Lehrpersonen und Schulleitungen → Ansprechstelle schulische Fragen

• Personaldienst Lehrpersonen:

www.schulen-aargau.ch → Schulorganisation → Anstellung

• Case-Management Lehrpersonen:

www.schulen-aargau.ch → Unterstützung & Beratung → Für Lehrpersonen und Schulleitungen → Case Management Lehrpersonen

• Schlichtungskommission für Personalfragen:

www.ag.ch/sk → Schlichtungskommission



Lehrerinnen und Lehrer werden täglich mit herausfordernden Situationen konfrontiert. Verschiedene Angebote bieten die Möglichkeit, sich Rat und Unterstützung zu holen. Bild: Fotolia.

Aargauer Schulreise-Tipps

Schulsausflug. Die Schulreise-Tipps ermöglichen die Erkundung von Kultur und Natur. Ein Ausflug lässt sich auch gut mit dem Besuch einer Kulturinstitution verbinden. Dabei profitieren die Klassen zusätzlich von der finanziellen Unterstützung durch «Kultur macht Schule».

Auf Naturwegen durch die idyllische Auenlandschaft, auf den Spuren der Dinosaurier Versteinerungen ausgraben oder Eintauchen in die Welt der Adligen auf einem Schloss: Mit den zwölf Schulreise-Tipps finden Schulklassen in den verschiedenen Regionen des Kantons Aargau Vorschläge für Klassenausflüge. Sie entdecken Naturlandschaften, beobachten Tiere oder erforschen Kulturen aus vergangenen Zeiten. Auf dem Legionärspfad im Römerlager Vindonissa schlüpfen sie in die Rollen der römischen Legionäre. Auf Schloss Wildegg erleben sie die Geschichte der Familie Effinger oder tauchen in der Klosterkirche Königsfelden in die Welt der Habsburger ein. Der Aare, der Limmat und dem Rhein entlang begegnen sie Zeitzeugen der Industriegeschichte oder entdecken Wasserkraftwerke. Im Fricktal vertrauen sie auf einem Sinnespfad ihren fünf Sinnen, und im Freiamt begegnen sie sagenhaften Geschichten und Gestalten.

Routenbeschrieb

Zu jedem Schulreise-Tipp finden die Lehrpersonen eine Stufenempfehlung, eine Routenbeschreibung, Vorschläge zu Rastplätzen sowie Hinweise zum Start- und Zielort. Vermittlungsangebote in Kulturinstitutionen sind direkt verlinkt und geben Einblick in Führungen oder Workshops. Bei den Detailinformationen sind Altersempfehlung, Route, geschätzte Länge und Dauer zusammengefasst sowie alternative Varianten aufgeführt.

Interaktive Karte mit Höhenprofil

In Zusammenarbeit mit Aargau Tourismus sind die Schulreisen auf einer interaktiven Karte eingezeichnet. Sie zeigen die Routen genau auf und bilden die Höhenprofile ab. Dabei ist auch ersichtlich, ob die Reise auf Naturwegen oder As-

phaltstrassen unter die Füsse genommen wird. Die Routen sind direkt verlinkt und mit der AargauOutdoor App praktisch auf dem Smartphone einsehbar. Sie können auch ausgedruckt werden. Zusätzlich können die Reiserouten auch individuell angepasst, verarbeitet sowie mit Kolleginnen und Kollegen geteilt werden.

Finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit

Alle ausgewählten Schulreise-Vorschläge ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen Besuch einer Kulturinstitution. Wenn die Schulklassen den Ausflug mit einem Vermittlungsangebot in einem Museum oder Schloss kombinieren, profitieren sie von der finanziellen Unterstützung von «Kultur macht Schule». Der Impulskredit beteiligt sich mit bis zu 50 Prozent an den Kosten für Vermittlung und Reise. Dazu muss mindestens zwei Wochen im Voraus ein Gesuch eingereicht werden.

Anita Zihlmann, Fachstelle Kulturvermittlung
Departement BKS

Die Schulreise-Tipps sind auf dem Schulportal zu finden unter www.schulen-aargau.ch → Schulorganisation → Schulgestaltung → Reisen & Sprachaufenthalte.

Ebenfalls sind alle Routen zu finden unter www.aargauoutdoor.ch.

Das Gesuch für finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit ist zu finden unter www.kulturmachtschule.ch/gesuche

Übersicht Schulreise-Tipps

- «Auenpark, Biobad und Schloss Wildegg»
- «Aargauer Kunsthaus und Wildpark Roggenhausen»
- «Tüüfels-Chäller und Kindermuseum»
- «Sinnespfad und Dinosaurier»
- «Römer und Habsburger»
- «Industriekulturpfad Limmat-Wasserschloss»
- «Jüdischer Kulturweg Endingen-Lengnau»
- «Kloster Muri und Erdmannlistein»
- «Schloss Lenzburg und Fünfweiher»
- «IndustriekULTOUR Aabach und Schloss Hallwyl»
- «Sprachpanorama und Wasserkraft am Rhein»
- «Vom Heiteren über den Galgenberg ins Kunsthaus»



Im Garten beim Museum legen Schülerinnen und Schüler Hand an und versteinerte Muscheln frei.
Foto: Sauriermuseum Frick.

Geschichtsstunde in freier Natur

Museum Aargau. Schloss Hallwyl und der Aabach vor den Schlosstoren sind spannende ausserschulische Lernorte. Schulklassen erleben hier Geschichte in freier Natur: vom Mittelalter bis in die Zeit der Industrialisierung.

Ein kleiner Bach im Aargauer Seetal bietet grosse Geschichten für Schulklassen: Mit dem Smartphone in der Hand erwachen hier Fabrikanten, Herrschaften und Arbeiterfamilien zu neuem Leben. Die IndustriekulTOUR Aabach – der erste virtuelle Museumsraum im Kanton Aargau – macht es möglich. Als Kontrast dazu tauchen Schülerinnen und Schüler auf Schloss Hallwyl ins Mittelalter und in die frühe Neuzeit ein. Schloss und die IndustriekulTOUR Aabach lassen sich gut kombinieren und als Schulreise planen. Bräteln und Spass am Wasser runden einen erlebnisreichen Tag mit viel Geschichte(n) in freier Natur ab.

Auf den Spuren von Patrons und Arbeiterfamilien

Ein möglicher Start dieser Zeitreise ist die Gemeinde Seon. Beim Dorfmuseum beginnt der 2,6 Kilometer lange Themenweg «Ebinger-Tour» der IndustriekulTOUR Aabach. Maschineningenieur Willy Ebinger führt die Schulklasse durch sein Seon der 1960er-Jahre und zu den Anfängen der Wasserkraftnutzung am Aabach. Die kleine Wasserader war in den vergangenen 300 Jahren Quelle und Motor für die Ansiedlung verschiedener Industriezweige. Die Erzählungen von Willy Ebinger werden ergänzt durch historische Fotos, Dokumente und Filme. Schülerinnen und Schüler lösen auf ihren Smartphones Rätsel und erleben so interaktiv die Aargauer Industriegeschichte. Das Museum Aargau leistet mit dieser Smartphone-App Pionierarbeit in der modernen Geschichtsvermittlung. «Die Technologie von Augmented und Virtual Reality erlaubt es, die Lerninhalte dort anzubieten, wo sich die Geschichte abgespielt hat – auch wenn heute davon nur noch wenig zu sehen ist», sagt Fabio Rudolf, Projektleiter und Geschichtsvermittler bei Museum Aargau.



Per Smartphone erleben Schulklassen am Aabach die Industrie von einst. Copyright: Museum Aargau.

Von der Industrie ins Mittelalter

Von Seon führen idyllische Wanderwege entlang des Aabachs zum Schloss Hallwyl in Seengen. Das Wasserschloss bietet Führungen und Workshops zum Leben im und ums Schloss an. Im Workshop «Unser täglich Brot» etwa bereitet die Schulklasse einen Haferbrei zu und kostet vom kargen Leben mittelalterlicher Bauern. In der Mühle am Aabach treffen Schülerinnen und Schüler den Müller, dreschen Korn, mahlen Mehl und kneten Teig. Mit Spielen rund um die Mühle und einem knusprigen Brötchen endet dieser Workshop. Wer zuvor auf der IndustriekulTOUR Aabach alle Fragen gelöst hat, darf als Belohnung im Bistro eine Glace geniessen.

Weitere Erlebnisse wie Bräteln

Der Aabach und der nahegelegene Hallwilersee bieten weitere Erlebnisse für Schulklassen: idyllische Picknick-Plätze im Grünen, Baden im See oder etwa eine Schifffahrt. Die Hallwilersee Ranger führen zudem Exkursionen am See durch. Pascal Meier, Marketing & Kommunikation, Museum Aargau

Aufgeblüht!

Das Museum Aargau lädt 2020 mit dem Jahresthema «Aufgeblüht» zu Entdeckungsreisen durch die Gärten und in der Natur ein. Schulklassen erleben in Führungen und Workshops Geschichte an der frischen Luft: Auf Schloss Wildegg etwa verrät die Kräuterfrau alte Rezepte aus dem Garten und auf Schloss bieten Wanderungen spannende Entdeckungsreisen. Führungen und Workshops sind direkt buchbar: www.museumaargau.ch Aargauer Schulen erhalten 50% Ermässigung auf Anreise, Eintritt und Vermittlungsangebot (Impulskredit «Kultur macht Schule»).